

FDP Wadgassen kritisiert „Heimlichtuerei“ um Outletcenter

Kuni Ludwig Both attackiert Landesregierung

Die Kritik an der Baugenehmigung für das Outletcenter Cristallerie Wadgassen und weitere Einzelhandelsflächen in Ensdorf setzt sich fort. Die FDP Wadgassen und Selbstständigen-Sprecher Kuni Ludwig Both äußern sich.

Wadgassen/Ensdorf. Die FDP Wadgassen bedauert, dass bei der nun vorliegenden Genehmigung des Baus eines Outlet-Centers an der Christallerie in Wadgassen die betroffenen Bürger und besorgten Gewerbetreibenden aus Wadgassen und den angrenzenden Gemeinden nicht hinreichend informiert wurden und werden, schreibt der FDP-Vorsitzende Sebastian Greiber in einer Pressemitteilung: „Bei einem Projekt dieser Größenordnung, kann ich die Sorgen der Anlieger, aber insbesondere die der Geschäftsleute in Wadgassen zu gut nachvollziehen.“

„Bloße Beschwichtigung“

Es flößen kaum bis keine Informationen über das genaue Vorhaben, beklagt er. Die Gemeindeverwaltung weise Nachfragen mit dem Vorwurf der Neiderei der anderen ab. Sorgen würden vom Investor mit pauschalen Aussagen beschwichtigt.

Greiber: „Wer 25 Millionen in einer Gemeinde investiert und ein reales Interesse an einer guten Aufnahme in der Gemeinde hat, nimmt solche Sorgen ernst und tritt in einen offenen und ehrlichen Dialog mit den Betroffenen.“ Dass dies ausgeblieben

sei, steigere nicht das Vertrauen der Bürger und Gewerbetreibenden in die Verwaltung und den Investor. „Es ist leider mal wieder bezeichnend für Wadgassen, dass hier gegeneinander statt miteinander gearbeitet wird. Daher fordere ich die Betroffenen nun auf, die Karten endlich auf den Tisch zu legen, und die Heimlichtuerei zu beenden.“

„Mit allen Mitteln verhindern“

„Zum Schutz der Innenstädte und Ortskerne der Region muss die Landesregierung sich klar auf der Seite der ansässigen Einzelhändler positionieren und den Bau der Einkaufszentren mit allen Mitteln verhindern“, fordert derweil Kuni Ludwig Both. Der Vorsitzende des Gewerbeverbands Saar und Präsident des Europaverbandes der Selbstständigen, redet nicht nur vom Outletcenter, sondern auch von den Plänen, in Ensdorf neue große Verkaufsflächen zu schaffen.

Die kritischen Gutachten von Saarlouis und Völklingen belegten die Gefahr für die Städte. Auch die Gastronomie werde dort leiden, und so gerieten Arbeitsplätze in Gefahr. Both sieht vorher, dass jeder „geschaffene neue Arbeitsplatz erfahrungsgemäß drei bestehende kosten wird“. Für ihn ist Aufgabe der Landesplanung, den Verödungstendenzen in den Innenstädten zu begegnen. Statt neuer Ansiedlungen gelte es, innerstädtische Einkaufsflächen wieder zu kultivieren und zu unterstützen. red